

2.a. PDF zur Hördatei

Was ist ADHS?

Teil 8: Mütter mit und ohne ADHS



Joe Kennedy

Wie kommen Frauen mit ihrer Mutterschaft zurecht, wenn sie selbst von ADHS betroffen sind und sie nicht bei Ihnen oder sonst einem Experten gewesen sind?

Wie geht es den Leuten, die selbst Schwierigkeiten mit Büchern lesen haben, die viel fernsehen und einen miesen Job haben? Das sind die ADHS-ler, die leiden. Wie sieht es aus bei ihnen?

Frau Neuhaus

Das ist eine ganz komplexe Fragestellung. Also, wenn man selbst so ist und keine Ahnung hat, und es geht einem mit vielen Dingen schlecht und man hat noch nie irgendetwas davon gehört, ist es äußerst schwierig.

Und das ist mit ein Grund, warum wir immer mehr international und weltweit registrieren müssen, dass wohl 70-80% der Adoptiv- und Pflegekinder ADHS haben. Die Teenagerschwangerschaftsrate bei Mädchen mit ADHS liegt etwa bei 40 Prozent.

Joe Kennedy

40 Prozent?

Frau Neuhaus

40 Prozent. Das sind Daten, die wir schon eine ganze Weile zusammentragen auf den Weltkongressen. Und wenn die eben keine Ahnung haben, und nicht wissen, wie sie denn mit einem vielleicht schwierigen Kind umgehen müssen, sollen, können, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das schief geht, groß.

Ansonsten quälen sich sehr viele ganz massiv und das ist ja im Grunde genommen auch das große Problem. Wenn der Partner dabei ist und der auch seine Aufmerksamkeit will, früh schon wieder Sexualität will und die ganze Geschichte dann wird es schwierig.

Viele werden sehr schnell, sehr depressiv und erschöpft, sagen sich auch immer wieder: 'Ich habe keine Kraft mehr'. Und beim Aussprechen dieses Wortes, suggerieren sie sich das sozusagen selbst. Der Mandelkern wertet das gleich wieder, die Orientierung und Wachheitsnetzwerkeinschaltung ist vorbei, d.h. es geht dann gar nichts mehr.

Joe Kennedy

Das läuft dann im Hirn ab und wird negativ bewertet.



Frau Neuhaus

Und dazu kommt, wenn ich so ein schwieriges Kind habe. Es gibt Familien, die schlafen 2-3 Jahre keine Nacht durch. Das heißt, so ein Kind großzuziehen ist schwierig.

Und ich finde es furchtbar, wenn dann in einer psychoanalytisch geleiteten Schreibambulanz...dann sagt: 'warum schreit das Kind? Das Kind spürt eben, dass sie es vorgeburtlich schon abgelehnt haben.'

Das ist eine unzulässige Interpretation. Es ist eben nicht so, dass diese Kinder vor allen Dingen so sind, weil sie ein mangelhaftes Containment erfahren haben in der Bindungs- und Beziehungsentstehung.

Es wäre schön, wir könnten mal im wechselseitigen Respekt miteinander reden – unsere analytischen Kollegen und wir - denn dieses viele Interpretieren, das schadet. Das hilft nicht.

Die Mütter brauchen Anleitung, um gleichmäßig zu sein, um auch Unterstützung zu bekommen und sich mit dem Partner abzuwechseln und, und, und...

Also, wie gesagt, wenn man keine Ahnung hat, ist die Prognose schlecht.

Joe Kennedy

Wie kommen Mütter mit ihren Babys zurecht, wenn sie selbst kein ADHS haben aber sehr wahrscheinlich ihr Baby?



Frau Neuhaus

So gibt es das höchstwahrscheinlich gar nicht. Sie haben es möglicherweise nicht klinisch, aber subklinisch, sonst würden sie es mit dem Papa von dem Kind gar nicht aushalten. Es sei denn, es war eine ganz kurze Bekanntschaft. So etwas gibt es schon.

Joe Kennedy

Oder wenn der Vater es hat und die Mutter nicht.

Frau Neuhaus

Ja, das gibt es dann schon. Aber es ist relativ selten, weil in aller Regel die Menschen mit einer ADHS-Struktur auch unter sich bleiben. Wenn eine Mama z.B. eher das Träumerchen ist und eine ganz Ruhige ist und jetzt kriegt die so ein schwieriges Kind – das ist eine Herausforderung per se.

Während später eine temperamentvolle Mutter größte Probleme im Leben haben kann mit ihrem Kind, wenn das Kind langsam ist. Aber es gibt nicht nur die ganz schwierigen Konstellationen, sondern auch ganz günstige Konstellationen, bloß gibt es leider in der Mitte nichts. Es ist immer das Syndrom der Extreme.

Wenn eine Mama keine Ahnung von dem Ganzen hat, so ein Kind bekommt, aber z.B. sehr konservativ aufgezogen worden ist und auch konservativ mit ihrem Kind umgeht, kann das relativ gut gehen.

Joe Kennedy

Sie haben etwas sehr Ungewöhnliches gesagt. Sie haben gesagt die ADHS-ler – ich sag es mal salopp – bleiben unter sich?

Frau Neuhaus

Ja. Das ist aber eine Sache, die können Sie in jeder Elterninitiative

immer wieder hören und auf den Weltkongressen wird das immer deutlicher diskutiert.



Wenn jemand diese Art die Welt zu sehen und auf sie zu reagieren hat, dann wird er sich, ohne dass er das richtig merkt oder steuern kann, solche Leute suchen.

Das ist immer sehr spannend, wenn man mit solchen Kindern unterwegs ist und weiß um was es geht. Schon kleine Kinder am Strand – die lassen ganz viele Kinder aus, die beachten die gar nicht und plötzlich steuern die auf ein Kind zu und Bingo!

Also, ich habe 3 solche Patenkinder und habe das gerade wieder mehrfach erleben können – es ist ohne Ende spannend! Die anderen sind nicht interessant.

Und das geht nicht immer gleich gut, dass sind oft so Hass-Lieben, die dann so entstehen. Aber irgendwie ist es wohl so, dass man da eher unter sich bleibt.